

Verlauf des Flämingradweges im Naturpark Fläming



Die Karte zeigt den Verlauf des Flämingradweges, der über Zerbst und dann weiter über Walternienburg auch an den Elberadweg angebunden ist.

Flämingradweg

Mittel für Radweg sind geplant

Von Judith Kadow

Garitz/Zerbst. Nicht nur über den Elberadweg gelangen viele Radtouristen in die Region Anhalts und den Altkreis Zerbst. Auch der Flämingradweg wird zunehmend rege genutzt. „Der Naturpark Fläming ist dabei eine Beschilde- rung des Radweges vorzubereiten“, erklärte der Bornumer Ortsbürgermeister und Mitglied des Naturparks Fläming, Mario Rudolf, den Mitglieder des Zerbster Bau- und Stadt- entwicklungsausschusses.

„Wir sind ziemlich weit mit unseren Planungen“, erzählte Rudolf auf Nachfrage. Bis dato ist der Flämingradweg bereits mit dem Elberadweg und der Europaroute R1 verbunden, je-

doch ist der Zustand und die Ausschilderung dieser Verbindungswege noch ausbaufähig. Zur R1 erfolgt der Anschluss über Belzig bis Dessau-Roßlau. Zum Elberadweg hin verläuft der Weg über Reuden, Garitz, Bornum, Zerbst und Walternienburg.

Mario Rudolf sprach im Ausschuss nun erneut an, dass die schrittweise Verbesserung der vorhandenen Verbindungswege zum Flämingradweg auch im Haushalt 2012 der Stadt Zerbst berücksichtigt werden soll. Mit Blick auf Garitz ist man unterdessen schon weiter: „Wir befinden uns dort im Bodenordnungsverfahren, was für die Fortführung des Wegebbaus eine Bruttoförderung von 90 Prozent ermöglicht“, sag-

te Rudolf. Denn Garitz ist ein Knotenpunkt der Verbindungswege. Sowohl die Verbindung Richtung Dessau als auch Richtung Zerbst führt hier durch.

„Die Sache ist es wert, dass es vorangeht“, betonte Rudolf. Schließlich komme den Verbindungswegen, die dann durch den Altkreis Zerbst verlaufen auch eine überregionale Bedeutung zu, die letztlich für den Radtourismus nur förderlich sein kann.

Im Ausschuss erhielt Rudolf die Auskunft, dass der Radweg für den Haushalt 2012 angemeldet ist und bereits mit dem Amt für Landwirtschaft und Flurordnung abgesprochen. Die entgeltliche Entscheidung über die Vergabe der Mittel obliege jedoch dem Stadtrat.